

Workshop GfBS-Jahrestagung 2020 im Centrum für Naturkunde (CeNak) der Uni Hamburg

Die eigene Forschung präsentieren

Immer weniger Wissenschaftsjournalist*innen arbeiten in den Redaktionen. Doch die Öffentlichkeit verlangt Aufklärung, gerade weil Wissenschaftsfeinde Falschmeldungen lancieren. Was Sie tun können, damit sich Medien, Drittmittelgeber und Außenstehende für Ihre Arbeit interessieren, ist Thema dieses Workshops. Erfahren Sie, wie Sie sich als Spezialist für Ihr Thema aufstellen, wie Sie andere auf Ihre Expertise aufmerksam machen und für Ihre Forschung gewinnen.

Das erwartet Sie im Seminar

- Wissenschaftliche Reputation: Peinliche Nabelschau oder authentische Selbstdarstellung? (mit Übung)
- Wer und was wird überhaupt wahrgenommen? (mit Übung)
- Wie Sie sich authentisch auf Ihrer Website und in Sozialen Medien präsentieren
- Wo sich Website, Nachricht und wissenschaftliche Publikation unterscheiden
- Überschriften, Bilder, *Teaser* und andere „Rutschbahnen“ in einen Text
- *Framing*: Wie Sprache das Publikum beeinflusst
- Wie ich mehrere Auftritte geschickt verzahne
- Was macht sich besser in Soziale Medien und was auf der eigenen Website?
- Was einen guten Wissenschafts-Auftritt ausmacht und wie Sie verschiedene Zielgruppen gleichzeitig adressieren

Teilnehmende

Dieser Workshop ist für Professor*innen, PostDocs und Nachwuchswissenschaftler*innen, die sich selbst in sozialen Medien und auf ihrer eigenen Website vorstellen möchten.

Referentin

Wissenschaftsredakteurin, Journalistin und Biologin Dr. Esther Schwarz-Weig vom Redaktionsbüro *WissensWorte* und Trainerin bei *Spicy Science*

Workshop

2 x 90 Minuten plus Pause. Der Workshop startet s.t.

Workshop-Material

Die Teilnehmenden erhalten auf Wunsch die Präsentation mit den Quellenangaben zugeschickt.

Workshop-Gebühr

Die GfBS fördert diese Veranstaltung. Dank dessen entfallen auf jeden Teilnehmenden nur 30 Euro Workshop-Gebühr, die Sie bitte bei Ihrer Anmeldung vor Ort entrichten.

Anmeldung und Anzahl der Teilnehmenden

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt, weil das intensive wie interaktives Arbeiten ermöglicht, die Referentin auf Zwischenfragen eingehen kann und die

Teilnehmenden konkrete Lösungen mitnehmen können. Bitte melden Sie sich daher direkt beim Veranstalter, Prof. Dr. Andreas Schmidt-Rhaesa vom CeNak der Universität Hamburg via E-Mail an: Andreas.Schmidt-Rhaesa@uni-hamburg.de